

Blitzlicht

«Nie eine Sekunde langweilig»

Noch gut erinnert sich die Schreiberin an den Moment, als sie ihre Stelle bei der FMH antrat. Beim Rundgang durchs Haus war Erika Flückiger eine der Ersten, der sie begegnete, und von der sie mit einem herzlichen «Willkommen, ich bin Erika!» begrüsst wurde. Diese offene Art,

auf Menschen zuzugehen, ist sicher einer der Wesenszüge, die Erika Flückiger auszeichnen, – aber alles der Reihe nach: Im November 1986 trat Erika Flückiger ihre Stelle als Sekretärin des Präsidenten, des Generalsekretärs und des Zentralvorstandes der FMH an. Einführung gab es keine, dafür Schubladen voll mit Akten. Erika Flückiger hat sich wohl auch in dieser Zeit ihre grossen Kenntnisse über die FMH erworben – alles, was die FMH betraf, ging über ihren Schreibtisch.

Neue Funktionen und viele Projekte

Ihr Tätigkeitsfeld wurde über die Jahre immer breiter, und 1998 übernahm Erika Flückiger die Funktion der Delegierten der Geschäftsleitung und wurde die rechte Hand von François-Xavier Deschenaux, dem damaligen Generalsekretär. Er ist eine der Persönlichkeiten, die Erika Flückiger als prägend in Erinnerung geblieben ist, wie etwa auch der ehemalige FMH-Präsident Hansruedi Sahli. Eine neue

berufliche Etappe begann für Erika Flückiger im Jahr 2002, als sie die Leitung der Abteilung Dienste übernahm. Dazu gehört der Überset-

«Alles, was einfach ist, ist falsch, und alles, was kompliziert ist, ist unbrauchbar!» Was Erika anbelangt, beschränke ich mich auf zwei Feststellungen: Wenn alles drunter und drüber geht, ist sie in der Lage, Ruhe zu bewahren und für eine entspannte Atmosphäre zu sorgen. Trotz unserer langjährigen Zusammenarbeit in einem vielfach garstigen Umfeld ist unsere Freundschaft intakt geblieben! Wahrlich keine schlechte Leistung ...»
François-X. Deschenaux, Generalsekretär 1987–2001



Mit Herz und Verve – so hat Erika Flückiger die Geschicke der Abteilung Dienste der FMH gelenkt.

zungsdienst, die Abteilung Dienstleistungen Mitgliedschaft, der IT-Support, die Zentrale, der Hausdienst, die Verwaltung der Liegenschaft, die Abteilungen Dokumentation, Material und Zeitschriftenverwaltung, Medizinische Praxisassistentinnen, Gesundheitsförderung und Prävention sowie das Archiv; phasenweise stand auch das Vorstandsskretariat unter Erika Flückigers Verantwortung. In dieser Zeit wurden verschiedenste Projekte in Angriff genommen: So mussten etwa innert dreier Monate die bis anhin externen Dignitätsdaten übernommen, aktualisiert und dann in die Mitgliederdatenbank überführt werden –

«Käpten Erika hat das Motorschiff MS FMH in vielen stürmischen Zeiten in sichere Häfen manövriert. Getreu dem Motto anlässlich ihrer Antrittsrede vor versammelter Mannschaft im Jahre 1998. Nun verlässt sie das Schiff. Als Erste, nicht als Letzte wie in der Schifffahrt üblich, aber das gilt ja nur für sinkende Schiffe und nicht für solche, die noch hart am Wind segeln!»
Ahoi, Barbara Burgener, ehemaliger Maat der ersten Mannschaft auf der MS FMH

ein grosses, anspruchsvolles Unterfangen, das Erika Flückiger gemeinsam mit dem ehemaligen Zentralvorstandsmitglied Olivier Kappeler und dem ICT-Leiter Jürg Jau in die Tat

umsetzte. Daraus entstand dann bereits das nächste Projekt, der Aufbau der Mitgliederplattform myFMH. Ferner wurde der Ärzteindex zu www.doctorfmh.ch, dem umfassenden Online-Ärzteverzeichnis, ausgebaut, und dass man die Health Professional Card (HPC) dann tatsächlich einmal in den Händen halten konnte, ist zu grossen Teilen Erika Flückigers Verdienst.

Eine treibende Kraft

Ihre Energie und Schaffensfreude, ihr grosser Einsatz und der Glaube, dass vieles zu erreichen ist, haben Erika Flückigers Arbeit immer wieder zum Erfolg verholfen. «Es war nie eine Sekunde langweilig», zieht Erika Flückiger

«Liebe Erika, während mehr als 7 Jahren haben wir (meist) einvernehmlich miteinander arbeiten dürfen! Die Vorstellung fällt mir schwer, Dich nicht mehr als ruhenden Pol im Generalsekretariat zu wissen. Du hast mich in meiner Präsidentschaft in wertvollster Weise, sozusagen mütterlich, betreut. Vielen herzlichen Dank für Deine mit viel Feingefühl geleistete, kostbare Arbeit.»
Hansruedi Sahli, Präsident der FMH 1988–1995

nach 25 Jahren Bilanz. Wohl gab es auch schwierige Momente, in denen der Gedanke ans Aufhören aufkam, doch hätten die spannenden Aufgaben und das tolle Team sie stets zum Weitermachen bewogen: «Ich konnte mich immer auf meine

Leute verlassen», betont sie. «Ich konnte auf ein Team zählen, das mitgezogen und nicht gebremst hat.» Sie habe bei allen Aufgaben sehr viel gelernt – nicht nur im Fachlichen, sondern auch im Zwischenmenschlichen: «Man muss wissen, wie jemand funktioniert, dann kann man sich entsprechend verhalten.»

Neben all den spannenden Geschäften, die Erika Flückiger während ihrer FMH-Zeit betreut hat, verweist sie im Rückblick auch auf die grossen technischen Fortschritte: Zu Beginn arbeitete Erika Flückiger noch auf einer halbautomatischen Schreibmaschine, heute stehen wir kurz vor der Einführung der Internettelefonie – was für eine Entwicklung! Und nun? Worauf freut sie sich? «Aufs dritte Leben», sagt sie lachend, «ich freue mich auf neue Dinge und bin offen für das, was kommt.» Etwas wehmütig verabschieden wir uns von Erika Flückiger, die mit viel Herzblut und grossem Engagement das Generalsekretariat und die FMH geprägt hat, und wünschen ihr alles Gute sowie viele aufgehende Türen!

«Nach vielen Jahren gemeinsamen Segelns in den Gesundheitsgewässern der Schweiz geht ein langjähriges Crew-Mitglied von Bord. Erika hat auch bei hohem Wellengang und stürmischer See weder den Blick auf den Horizont noch ihren Humor verloren. Wir sind sicher, dass Du weiterhin die Segel richtig setzen wirst, und wünschen Dir für die zukünftigen Törns gutes Wetter.»
Barbara Linder, Juristin SIWF und FMH,
Christoph A. Kreyden, Abteilungsleiter Dienstleistungen
Mitgliedschaft DLM

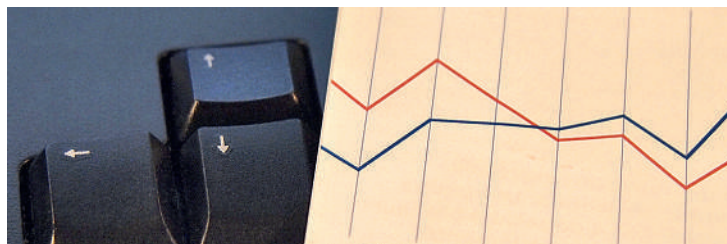
Aus den Abteilungen

Daten, Demographie, Qualität

FMH-Ärzttestatistik 2011 ante portas

Auch dieses Jahr hat die FMH dank der Zahlen der FMH-Ärzttestatistik im Bereich der ärztlichen Demographie- und Versorgungsforschung wertvolle Aussagen für die Ärzteschaft und für das gesamte Gesundheitssystem machen können. Dies war nur dank der Unterstützung der in der Schweiz tätigen Ärztinnen und Ärzte möglich.

Damit die FMH-Ärzttestatistik auch 2011 wieder auf starke und verlässliche Daten zurückgreifen kann, bitten wir die Ärztinnen und Ärzte um ihre Mithilfe: Deklarieren, aktualisieren oder kontrollieren Sie bitte auf dem Mitgliederportal myfmh.ch bis 31. Dezember 2011 Ihre Daten zur ärztlichen Berufstätigkeit – so helfen Sie mit, die FMH-Ärzttestatistik noch aussagekräftiger zu machen. Sollten bei der Registrierung auf myfmh.ch Schwierigkeiten auftreten, hilft die Abteilung Dienstleistungen Mitglieder gerne weiter – telefonisch auf 031 359 12 59 oder per E-Mail: [myfmh\[at\]fmh.ch](mailto:myfmh[at]fmh.ch). Die nächste FMH-Ärzttestatistik wird Mitte



Immer wieder gefragt – die Zahlen und Daten der FMH-Ärzttestatistik.

März 2012 in der Schweizerischen Ärztezeitung publiziert. Auf www.fmh.ch finden Sie neben den traditionellen Tabellen und Artikeln seit diesem Jahr auch ein Online-Abfrage-Tool. Mit wenigen Mausklicks lassen sich die gewünschten Informationen interaktiv abfragen, als Tabelle oder Grafik darstellen und ausdrucken bzw. exportieren. Gerne stellt die Abteilung Daten, Demographie und Qualität bei Bedarf auch spezifische Auswertungen und Analysen zusammen ([ddq\[at\]fmh.ch](mailto:ddq[at]fmh.ch)). Danke, dass Sie uns bei der FMH-Ärztestatistik 2011 unterstützen!

Qualitätsarbeit in Zahlen

Für Ärztinnen und Ärzte ist Qualitätssicherung bei ihrer täglichen Arbeit selbstverständlich: Sie bilden sich fort, besuchen Qualitätszirkel, befragen ihre Patienten usw. Dieses breite Spektrum an Qualitätsarbeit, welche auch die ambulant tätige Ärzteschaft erbringt, will das Projekt «Q-Monitoring ambulante Medizin CH» des Ressorts Daten, Demographie und Qualität der FMH in klaren Zahlen Politik und Öffentlichkeit darlegen. Nach der erfolgreichen Pilotphase hat sich die Zahl der am Q-Monitoring beteiligten Fachgesellschaften auf zehn vervielfacht: Offensichtlich überzeugt das Projekt nicht nur durch seine politische Dimension, sondern auch, weil es sich dabei um das reine Sichtbar-Machen vorhandener Qualitätsarbeit handelt – Q-Monitoring ist also kein neues Qualitätstool!

Beim Q-Monitoring ist die Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften essentiell, denn nur sie wissen, welche Qualitätsaktivitäten für ihr Fach wesentlich sind und erhoben werden sollen. Entsprechend generiert die Datenauswertung auch für die Ärzteschaft nützliche Aussagen. Den Teilnehmenden gibt sie individuelle Rückmeldungen darüber, wo sie wie viel Qualitätsarbeit leisten; die beteiligten Fachgesellschaften erhalten ein konkretes Bild über die Stärken und Schwächen der Qualitätssicherung und -entwicklung ihres Fachbereichs, was für die Planung der Fortbildungsangebote hilfreich sein kann.

Die Datenerhebung für «Q-Monitoring ambulante Medizin CH» ist für das Frühjahr 2012 geplant. Mitglieder der beteiligten Fachgesellschaften werden dann individuell zur Teil-

nahme eingeladen. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf www.fmh.ch → Qualität → Q-Monitoring.



Qualitätssicherung – selbstverständlich für Ärztinnen und Ärzte.

Swiss Quality Award: jetzt anmelden!

Über 100 eingereichte Qualitätsprojekte haben 2011 klar gezeigt: Der Swiss Quality Award hat sich als Plattform für Qualitätsinnovationen im Gesundheitswesen etabliert – und bietet auch 2012 Pionierinnen und Pionieren die Gelegenheit, ihre Projekte einem interessierten Fachpublikum vorzustellen! Für die vier Kategorien Management, Patientensicherheit, Technologie und Empowerment ist je ein Preis von 10000 CHF ausgeschrieben. Eingereicht werden können Projekte aus dem gesamten Gesundheitswesen: aus der Arztpraxis, der Klinik, dem Pflegeheim oder anderen Gesundheitsunternehmen. So steht der Swiss Quality Award für eine grosse Bandbreite an Projekten, die das Gesundheitswesen nachhaltig voranbringen. Diese Errungenschaften auch der Öffentlichkeit zu präsentieren, ist das erklärte Ziel der Trägerorganisationen des Swiss Quality Award: der FMH, der Schweizerischen Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (SQMH) und dem Institut für Evaluative Forschung in der Medizin (IEFM) der Universität Bern. Sie freuen sich auf zahlreiche Eingaben – melden auch Sie bis



Der Swiss Quality Award – die Plattform für Qualitätsinnovationen.

29. Februar 2012 Ihr Qualitätsprojekt für den Swiss Quality Award an! Nähere Informationen dazu finden Sie auf www.swissqualityaward.ch. Und merken Sie sich schon heute den 15. Mai 2012 vor: Dann nehmen die glücklichen Gewinner den Swiss Quality Award im Rahmen des Nationalen Symposiums für Qualitätsmanagement in Bern entgegen.

Dienste

Webpräsenz für Ihre Praxis

Möchten Sie mit Ihrer Praxis auch im Internet zu finden sein? Auf Anregung der FMH hat die PLATFORM.solutions GmbH, welche seit Jahren den Webauftritt www.fmh.ch betreut, das kostengünstige Angebot www.medsite.ch für Praxiswebsites in deutscher und französischer Sprache erarbeitet. FMH-Mitglieder mit einer Praxiswebsite bei medsite.ch profitieren – soweit erwünscht – exklusiv davon, dass ihre selbstdeklarierten Informationen auf dem Online-Ärzteverzeichnis der FMH, www.doctorfmh.ch, mit der eigenen Website synchronisiert werden. Natürlich bleiben auch weiterhin alle in der Schweiz tätigen Ärztinnen und Ärzte auf www.doctorfmh.ch verzeichnet – ebenfalls eine ideale Plattform, welche laufend ausgebaut wird (s. auch Artikel nebenan).

Komplementärmedizin: Änderung ab 2012

Ab 1. Januar 2012 werden die komplementärmedizinischen Leistungen der Anthroposophischen Medizin, Traditionellen Chinesischen Medizin, Homöopathie, Neuraltherapie und Phytotherapie wieder in den Pflichtleistungskatalog aufgenommen und zulasten der Grundversicherung vergütet – dies vorläufig während

einer Evaluationsphase bis 2017. Wichtig zu wissen: Voraussetzung für die Abrechnung zulasten der Grundversicherung ist der Besitz des entsprechenden Fähigkeitsausweises. Das gilt auch für die Akupunktur, welche als Einzige im Juli 2005 nicht aus dem Pflichtleistungskatalog entfernt wurde. Ausgeschlossen ist die Geltendmachung komplementärmedizinischer Leistungen als Besitzstand. Allfällig nach 2005 erfasste Besitzstandsleistungen sind in der Dignitätsdatenbank gestrichen worden.

Kommunikation

doctorfmh.ch – now in English!

www.doctorfmh.ch, das umfassende, vollständige und täglich aktualisierte Online-Ärzteverzeichnis der FMH steht neuerdings nicht mehr nur deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Nutzern zur Verfügung, sondern auch den anglophonen Health Professionals und Bewohnerinnen der Schweiz. Sie finden hier in kürzester Zeit unter rund 30000 Einträgen

doctorfmh.ch – List of FMH doctors

Find your nearest specialist or general practitioner quickly and find a list of doctors in Switzerland. With more than 30,000 entries, it

Search function for health professionals.

Search function for patients

Doctors with practices General practitioners (GPs)

In kürzester Zeit beim richtigen Arzt – doctorfmh.ch macht's möglich, nun auch auf Englisch.

die gewünschte Fachärztin oder den geographisch günstig gelegenen Facharzt über die Angabe des Ortes, des Namens oder des Fachgebiets. Mittels Stichwortsuche lässt sich die Recherche auch nach Spezialisierungen oder Sprachkenntnissen eingrenzen. Im Laufe des Jahres 2012 wird bei allen auf doctorfmh.ch erscheinenden fortbildungspflichtigen Ärztinnen und Ärzten das aktuelle Fortbildungsdiplom oder die Fortbildungsbestätigung mit Gültigkeitsdauer aufgeführt. Geschätztes FMH-Mitglied, ist Ihr Eintrag auf doctorfmh.ch up-to-date? Über Ihr Profil auf www.myfmh.ch können Sie ihn umgehend aktualisieren! Bei Fragen zum Login unterstützt Sie die Abteilung

Dienstleistungen Mitgliedschaft gerne unter Tel. 031 359 12 59 oder per E-Mail an: myfmh[at]fmh.ch.

Corporate Design

«Corporate Design» – zu diesem Thema findet die nächste meet&learn-Veranstaltung am 25. Januar 2012 statt. Was versteckt sich hinter diesen Wörtern? Sie bezeichnen das Erscheinungsbild einer Organisation, welche einen Bestandteil der gesamten Unternehmensidentität bildet. Zum Corporate Design gehören u.a. die Gestaltung der Kommunikationsmittel wie Logo, Briefschaften, Internetauftritt und Printprodukte. Diese Aspekte wollen wir gemeinsam mit Ihnen näher beleuchten. Sind Sie Kommunikationsverantwortliche/r Ihrer Organisation, interessiert am meet&learn und möchten weitere Informationen erhalten? Dann melden Sie sich mit dem Stichwort «meet&learn» bei kommunikation[at]fmh.ch.

Personal

Herzlichen Dank!

Es gibt viele langjährige Mitarbeitende im Generalsekretariat der FMH: Erika Flückiger gehört dazu – über sie haben Sie bereits im Blitzlicht-Beitrag dieser Flash-Ausgabe gelesen. Ebenso Jürg Jau, Leiter der ICT. Auch er feiert ein 25-Jahre-Jubiläum bei der FMH, wo er ab 1986 als Leiter der Abteilung Informatik, Mitgliedschaft, Statistik und eHealth tätig war. Seit 2001 schafft er nun als Leiter ICT und Konzeption die notwendigen Voraussetzungen im Bereich der modernen Informations- und Kommunikationstechnologie.

Und seit zwei Jahrzehnten schon dürfen wir uns auf Ursula Zutter verlassen, die unter anderem als Material- und Dokumentenverwalterin die Grundlagen zum guten und effizienten Arbeiten bereitstellt.

Herzliche Gratulation den drei Jubilaren und ein grosses Dankeschön für ihr Engagement!

Neue Gesichter

Wir freuen uns über zwei neue Gesichter im Generalsekretariat der FMH! Dr. Stefanie Hostettler arbeitet seit September als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Daten, Demographie und Qualität DDQ und

ist dort vor allem in Projekten im Bereich Qualität tätig – wir begrüssen sie herzlich! Ebenfalls heissen wir Maximiliano Wepfer herzlich willkommen! Er ergänzt seit Mitte Oktober das Team der Abteilung Kommunikation und pflegt die Website, redigiert Texte für Publikationen und betreut Projekte, unter anderem den Geschäftsbericht.

Tarife

1. «DRG-Forum Schweiz – Deutschland»

Noch rund 30 Tage – dann fällt am 1. Januar 2012 der Startschuss für das Fallpauschalensystem SwissDRG: Ab kommendem Jahr rechnen alle Schweizer Krankenhäuser ihre stationären Spitalleistungen mit SwissDRG ab. Dazu wird jeder Fall aufgrund von bestimmten Kriterien – zum Beispiel aufgrund der Hauptdiagnose, der Nebendiagnosen, der Behandlung oder des Schweregrads – einer bestimmten Fallgruppe zugeordnet. Am 2. und 3. Februar 2012 bietet sich am ersten «DRG-Forum Schweiz – Deutschland» die Gelegenheit zum Austausch nach einem Monat SwissDRG. Und man darf gespannt sein auf die Erfahrungen aus Deutschland, wo DRG vor rund zehn Jahren eingeführt wurde. Spannende Referate, u.a. mit Dr. med. Pierre-François Cuénoud, Mitglied des FMH-Zentralvorstandes und Verantwortlicher Ressort SwissDRG, erwarten die Teilnehmenden. Mehr erfahren Sie über www.medicongress.ch.

Jahreswechsel

Noch gerade ertönen die 12 Glockenschläge zum Jahreswechsel nicht! Aber wir wünschen Ihnen eine frohe Adventszeit und – wenn es dann so weit ist – einen glanzvollen Start ins neue Jahr! Vom 26. Dezember bis 2. Januar 2012 bleibt das Generalsekretariat übrigens geschlossen.

